



**MERSEBURG** Ausblick:  
Das neue Jahr verspricht,  
spannend zu werden. **SEITE 7**

# Das bringt das Jahr

**AUSBLICK** Nach einem eher ruhigen Start wartet 2021 nicht nur mit einem besonderen Geburtstag auf, sondern auch mit wegweisenden Entscheidungen.

**VON UNDINE FREYBERG  
UND MELAIN VAN ALST**

**MERSEBURG/MZ** - Ein außergewöhnliches Jahr ist zu Ende gegangen und schon ist das neue taurische 2021 da, das erneut verspricht, spannend zu werden. Zu erwarten ist im Saalekreis nicht nur ein ganz besonderes Jubiläum, auch politisch und finanziell werden die verbleibenden Tage des Jahres definitiv interessant. Die MZ gibt einen kleinen und sicher nicht vollständigen Ausblick.

**Jubiläum:** Wer lässt es im kommenden Jahr richtig krachen? Natürlich: die Vereinigten Domstifter gemeinsam mit der Stadt und allen Merseburgern. Der Grund: Im Jahr 1021, also vor 1.000 Jahren, wurde der Merseburger Kaiserdom in Anwesenheit des Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde geweiht. Und das nur sechs Jahre nach der Grundsteinlegung. Der Titel des Festjahres lautet „Geweihet für die Ewigkeit“, und auch wenn das eigentliche Jubiläum erst am 1. Oktober stattfindet, wird sich die Stadt bis dahin schon mal warmfeiern.

„Wir wollen die Merseburger noch mehr mit ihrem Dom in Einklang bringen.“

**Holger Kunde**  
Stiftungsdirektor

Am 6. Januar starten die Vereinigten Domstifter mit einem Festgottesdienst ins Jubiläumsjahr, in dem für zehn Tage die originalen Zaubersprüche aus dem Archiv geholt und öffentlich gezeigt werden. Anlässlich des Auftakts der Jubiläumsfeierlichkeiten am 8. und 9. Mai mit Festkonzert und Fest im Schlossgarten werden auch Teile des Merseburger Domschatzes zurückkehren, die sich in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden befinden - darunter die prächtige Mitra



Gefelert wird in diesem Jahr die Weihe des Kaiserdoms vor 1.000 Jahren.

FOTO: KATRIN SELER

des Merseburger Bischofs Friedrich II. von Hoym oder der Dolch Rudolfs von Rheinfelden. Dazu haben sich die Domstifter unter anderem die Aktion „Bischofsmütze schön verziert. 1.000 Jahre Domweihe“ einfallen lassen. Am 27. März, 1. Juni und 1. Oktober können Kinder eine Mitra basteln. „Und die kann dann bei der großen Prozession durch Merseburg Anfang Oktober getragen werden“, läßt Stiftungsdirektor Holger Kunde die Merseburger und Gäste der Stadt ein, mitzufeiern. „Denn wir wollen die Merseburger im kommenden Jahr noch mehr mit ihrem Dom in Einklang bringen.“ Das wird vermutlich auch mit dem Brunnenfest am 24. Juni gelingen: An diesem Tag soll das Ende der Sanierung des seit mehr als 100 Jahren stillgelegten Brunnens und die Rückkehr des Wassers auf den Domplatz gefeiert werden. Aktuell werden für das Projekt jedoch noch Finanzspritzen benötigt ([www.merseburger-dom.de](http://www.merseburger-dom.de)).

**Wahlen:** 2021 wird dann auch ein sehr politisches Jahr: Gleich zweimal können Kreuze auf

Wahlzetteln gemacht werden. Dafür müssen die Sachsen-Anhalter auch zweimal zur Wahlurne gehen. Denn am 6. Juni entscheiden sie darüber, welche Vertreter für sie in den Landtag einziehen und am 26. September steht die Bundestagswahl ins Haus. Das letzte Mal wurde der sachsen-anhaltische Landtag im Jahr 2016 entsprechend der fünfjährigen Wahlperiode neu gewählt. Die Kandidaten bringen sich dafür derzeit schon in Stellung. Auf Bundesebene haben sich die Spitzenkandidaten noch nicht bekannt.

**Finanzen:** Eine der wichtigsten politischen Entscheidungen des kommenden Jahres betrifft die finanzielle Ausstattung der Kommunen. Das als FAG abgekürzte Finanzausgleichsgesetz regelt, wie viele ergänzende Mittel die Kommunen bekommen, wenn die eigenen Einnahmen nicht ausreichen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Das aktuelle Finanzausgleichsgesetz stand oft in der Kritik, weil die Kommunen aus ihrer Sicht nicht genug Geld vom Land erhalten, um auskömmlich zu

haushalten. Andererseits werden Gemeinden wie Leuna, die dank hoher Steuereinnahmen als reich gelten, stark zur Kasse gebeten, was den Finanzausgleich betrifft. Es wird also eine politische Entscheidung, die zwar sperrig klingt, aber sich ganz konkret auf die finanzielle Ausstattung der Kommunen auswirkt. Denn die neuen Regelungen entscheiden, wie viel sich die Kommunen in den kommenden Jahren werden leisten können. Viele Bürgermeister und Landräte schauen daher gespannt nach Magdeburg.

**Urteil:** Erst vor wenigen Wochen hat der Prozess um den gewaltsamen Tod des zweifährigen Tim aus Querfurt begonnen. In mehreren Verhandlungstagen werden die Taten des 11. Juli 2020 und in den Wochen davor aufgerollt. Vor dem Landgericht in Halle müssen sich die Mutter des Jungen und ihr damaliger Lebensgefährte verantworten. Im Januar sollen zum dritten Verhandlungstag weitere Zeugen sowie ein Rechtsmediziner gehört werden. Im Februar könnte dann der Richter ein Urteil fällen.